Zeit für die Lösung der Probleme

Autor(en): **Hess, Ingrid**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **116 (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ingrid Hess
Redaktionsleitung

EDITORIAL

ZEIT FÜR DIE LÖSUNG DER PROBLEME

Die Höhe des Grundbedarfs in der Sozialhilfe ist jetzt erneut wissenschaftlich begründet. Wissenschaftlich belegt ist jetzt auch, dass generelle Leistungskürzungen in den Kantonen auch von Rechts wegen nicht beliebig möglich sind. Die von der SKOS in Auftrag gegebenen Studien haben hier wichtige Erkenntnisse geliefert und eine Lücke geschlossen. Die Diskussion über die Höhe der Sozialhilfe muss geführt werden, aber auf der Basis von Fakten. Doch noch wichtiger wäre es, sich mit den Ursachen und den Lösungen der Probleme zu befassen. Damit Gemeinden, die überproportional hohe Kosten in der Sozialhilfe haben, Unterstützung erhalten, damit möglichst wenig Menschen Sozialhilfe überhaupt benötigen, und damit möglichst viele Sozialhilfebeziehende im Arbeitsmarkt wieder Fuss fassen (Seite 16).

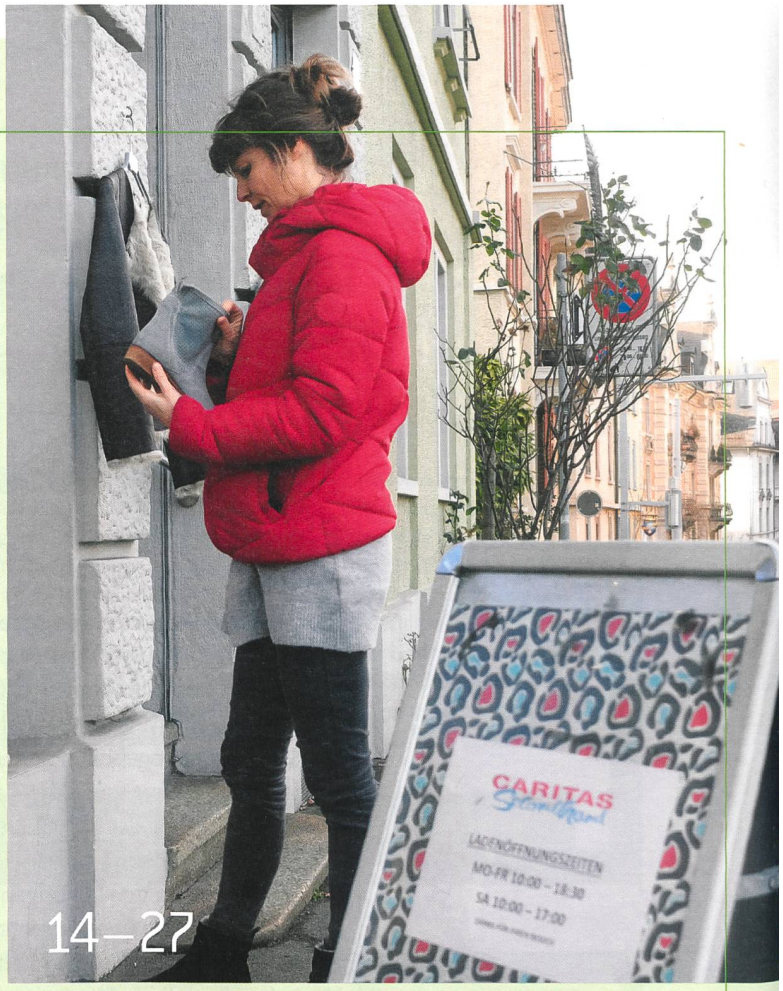
Eine, die hier einen wichtigen Beitrag leistet, ist die Berner Unternehmerin Eva Jaisli. Sie ist CEO von PB Swiss Tools. Das Unternehmen im Emmental, das Werkzeuge und medizinische Instrumente herstellt, beschäftigt psychisch oder physisch beeinträchtigte Menschen, aber auch Flüchtlinge. «Es ist einfach eine Verantwortung, die zum unternehmerischen Auftrag gehört», sagt Jaisli im Interview (Seite 8).

In dieser Ausgabe verabschieden sich Co-Präsidentin Therese Frösch und Co-Präsident Felix Wolffers. Sie haben in den letzten Jahren viel zur Versachlichung der Diskussion über die Sozialhilfe beigetragen; mit Fachwissen, aber auch konkreten und innovativen Vorschlägen, immer mit dem Ziel der Entstehung von Armut und Sozialhilfeabhängigkeit mit präventiven Massnahmen vorzubeugen (Seite 6).

SCHWERPUNKT

Wie viel ist zu wenig?

Wie viel braucht ein Mensch, eine Familie, zum Überleben? Die Berechnung des Grundbedarfs in der Sozialhilfe wirft viele Fragen auf. Die Studie der SKOS löste Anfang des Jahres intensive Debatten aus; Debatten, die auch im Nachbarland Österreich geführt werden – natürlich mit anderen Zahlen und anderen Rahmenbedingungen. Gestritten wird vor allem über einzelne Beträge im Warenkorb. Das ist völlig falsch, findet Professor Knöpfel von der FHNW, denn «der Grundbedarf ist ein Pauschalbetrag».



14–27

ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin.

Die ZESO erscheint viermal jährlich.

ISSN 1422-0636 / 116. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 4. März 2019
Die nächste Ausgabe erscheint am 3. Juni 2019

HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, www.skos.ch REDAKTIONSADRESSE Redaktion ZESO, SKOS, Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, zeso@skos.ch, Tel. 031 326 19 19 REDAKTION Ingrid Hess, Regine Gerber MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DIESER AUSGABE Pascal Coullery, Daniel Desborough, Béatrice Devènes, Palma Fiacco, Markus Kaufmann, Stefan Liembd, Ursula Markus, Paula Lanfranconi, Christoph Mattes, Martin Schenk, Valentin Schnorr, Bettina Seebeck, Max Spring, Sabine Stalder, Alexander Suter TITELBILD Palma Fiacco LAYOUT Marco Bernet, Projekt Athleten GmbH Zürich KORREKTORAT Karin Meier DRUCK UND ABOVERWALTUNG Rub Media, Postfach, 3001 Bern, zeso@rubmedia.ch, Tel. 031 740 97 86 PREISE Jahresabonnement CHF 82.– (SKOS-Mitglieder CHF 69.–), Jahresabonnement Ausland CHF 120.–, Einzelnummer CHF 25.–.